



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Des Herrn von Montesquieu kleinere Werke**

Aus dem Französischen ganz neu übersetzt und mit Anmerkungen  
versehen

**Montesquieu, Charles Louis de Secondat de**

**Wien, 8-o**

2. -- Usbek an den Obersten der schwarzen Verschnittenen in seinem  
Serail zu Ispahan. Verordnung seines Verhaltens.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51294)

## II. Brief.

Usbek an den Obersten der schwarzen Berschnittenen in seinem Seraile zu Ispahan.

Du bist der treue Hüther der schönsten Weiber in Persien: Dir habe ich dasjenige anvertraut, was mir auf der Welt am liebsten ist: Du hast die Schlüsseln zu der fatalen Pforte in Verwahrung, welche sich nur für mich alleine öffnen soll und darf. Wirst du diesen kostbaren Schatz meines Herzens mit aller Treue bewachen, so kann ich ruhig und sicher seyn. Sey munter und wacker bey der stillen Nacht sowohl, als unter dem Getümmel des Tages, und komme durch deine unablässige Sorgfalt der wankenden Tugend zu Hülfe. Sollten die Weiber, so deiner Aufsicht anvertraut sind, sich in Sinn kommen lassen, ihre Pflicht zu überschreiten; sobald widerseze dich, und entziehe ihnen alle Hoffnung. Du bist die Geißel der Laster und die Säule der Treue. Sie stehen unter deinem Befehle, aber du mußt ihnen gehorsam seyn: Und wie du ihren Befehlen in demüthiger Unterwerfung nachkommen mußt; gleichergestalt erfordert deine Pflicht, dahin zu sehen, daß sie die Gesetze des Serais aufs genaueste zu erfüllen sich bemühen. In den geringsten Diensten bestehet deine Ehre, du mußt dich allezeit mit Furcht und Ehrerbietung ihren Willen in billigen Dingen unterwerfen, und ihnen, als der geringste Sclave ihrer Sclavinnen, dienen; jedoch zu rechter Zeit, als ein Herr, und als ich selbst, unumschränkt

te Befehle ertheilen, wenn du besorgest, daß sie die Gesetze der Schamhaftigkeit und Bescheidenheit übertreten wollen.

Erinnere dich deiner Nichtigkeit, aus welcher ich dich, als den geringsten meiner Slaven, gezogen, und dich in das Amt gesetzt habe, die Süßigkeiten meines Herzens dir anzuvertrauen: Halte dich beständig in tiefster Erniedrigung bey denenjenigen, mit denen ich meine Liebe theile: Laß ihnen aber zugleich ihre vollkommene Unterwürfigkeit erkennen. Mache ihnen alles unschuldige Vergnügen: Erleichtere ihre Bekümmernisse, belustige sie mit Musik, Tänzen und süßen Getränken; gib ihnen Anlaß zu öftern Versammlungen. Wollen sie aufs Land gehn, führe sie hinaus. Sollte sich aber eine Mannsperson unterstehen, unter ihre Augen zu treten, so hast du Macht und Gewalt solche in Stücken zu zerhauen. Vermahne sie zur Reinigkeit, welche das Bild einer reinen Seele zu seyn pflaget: Erinnere sie öfters an mich, wie gerne ich sie in dem angenehmen Orte zu sehen wünschte, den sie durch ihre Schönheit glänzend machen. Lebe wohl.

Von Erzeron,  
den 10. des Monaths Rebiab 2, 1711.

---

### III. Brief.

Zephis an Usbek nach Erzeron.

Das schwarze Ungeheuer muß sich endlich entschlossen haben, mich zur Verzweiflung zu bringen: Er be-